Landwirtschaftskammer Niedersachsen

Körnermais

Maispreise und deren Einflussfaktoren

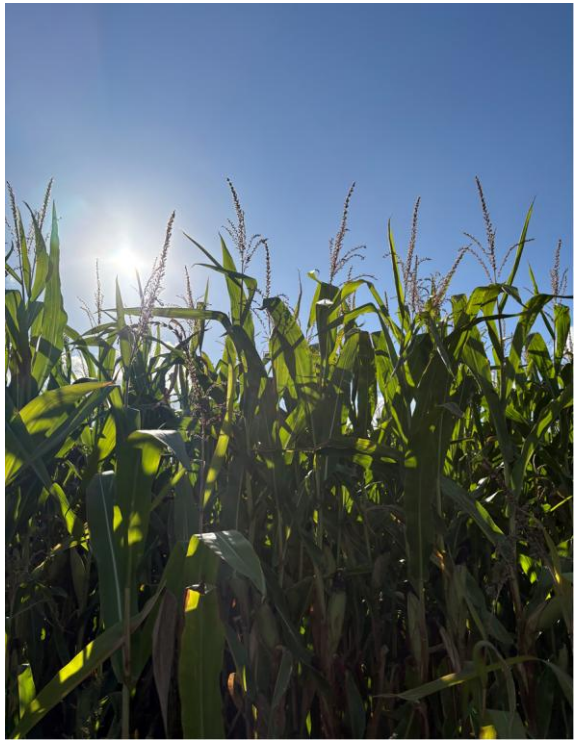
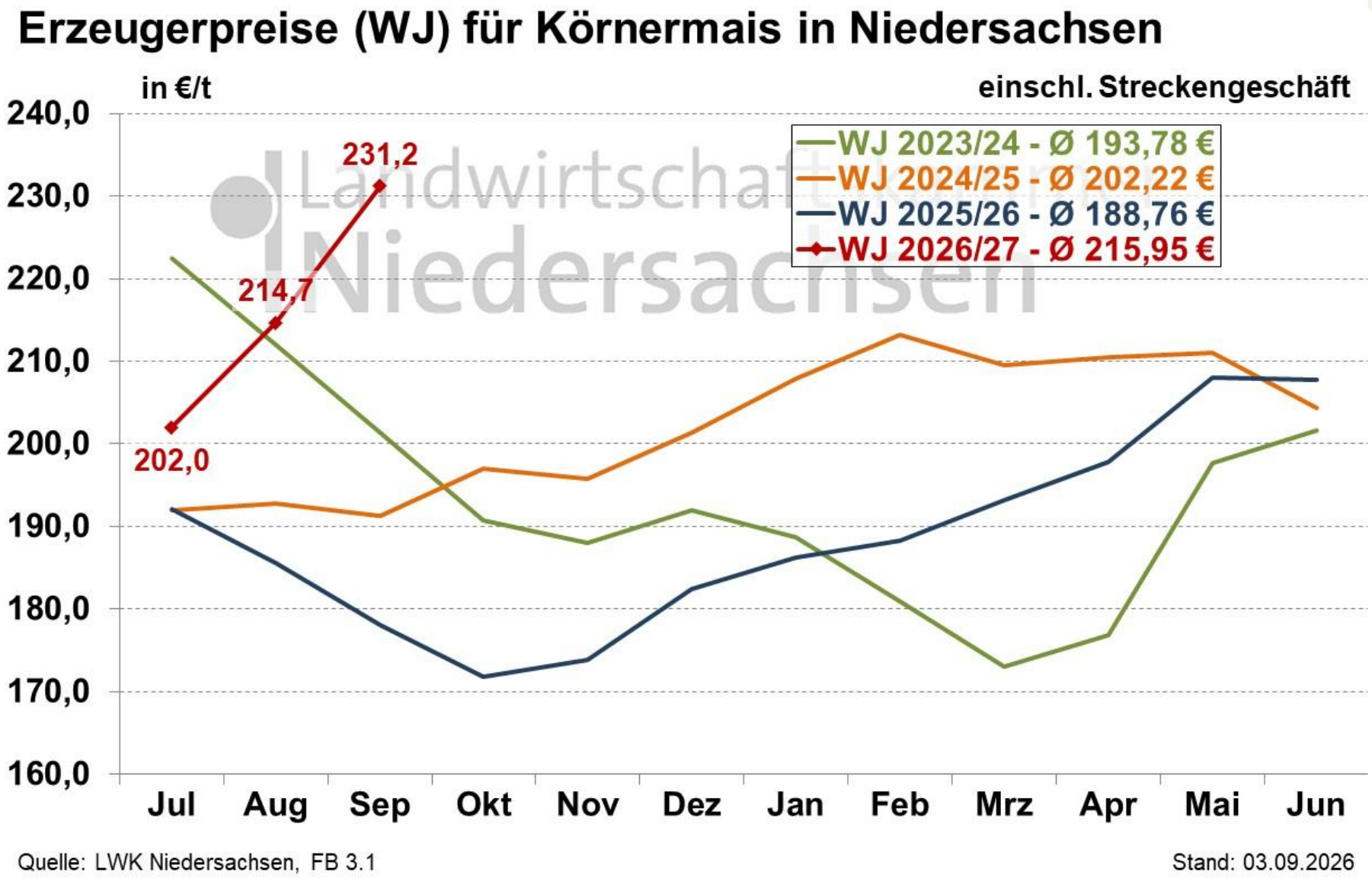
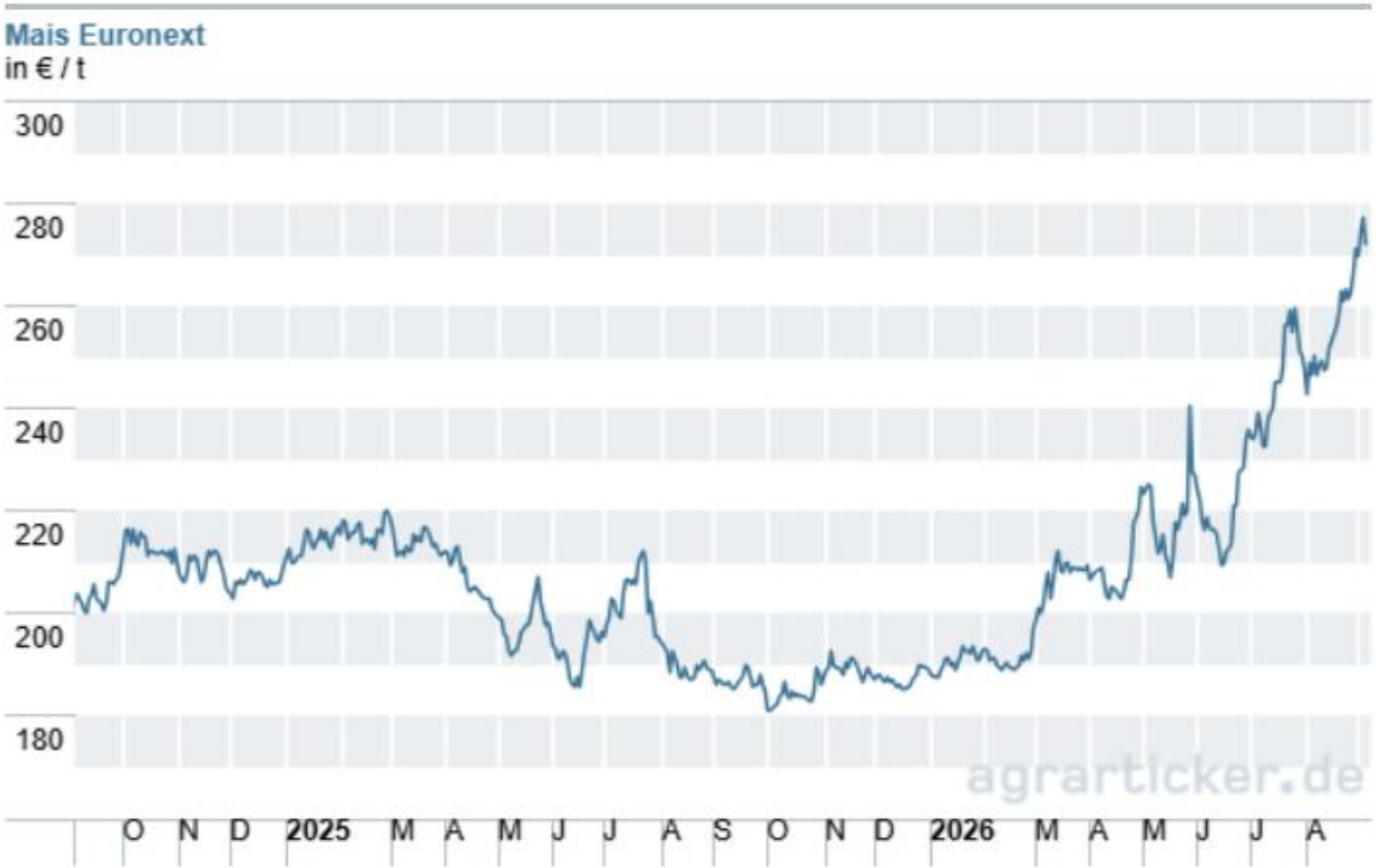


Foto: S. Stöver-Cordes, LWK Niedersachsen

Stephanie Stöver-Cordes

11.09.2026


Erzeugerpreise (WJ) für Körnermais in Niedersachsen
in €/t
einschl. Streckengeschäft
WJ 2023/24 - Ø 193,78 €
WJ 2024/25 - Ø 202,22 €
WJ 2025/26 - Ø 188,76 €
WJ 2026/27 - Ø 215,95 €
231,2
214,7
202,0
240,0
230,0
220,0
210,0
200,0
190,0
180,0
170,0
160,0
Jul
Aug
Sep
Okt
Nov
Dez
Jan
Feb
Mrz
Apr
Mai
Jun
Quelle: LWK Niedersachsen, FB 3.1
Stand: 03.09.2026



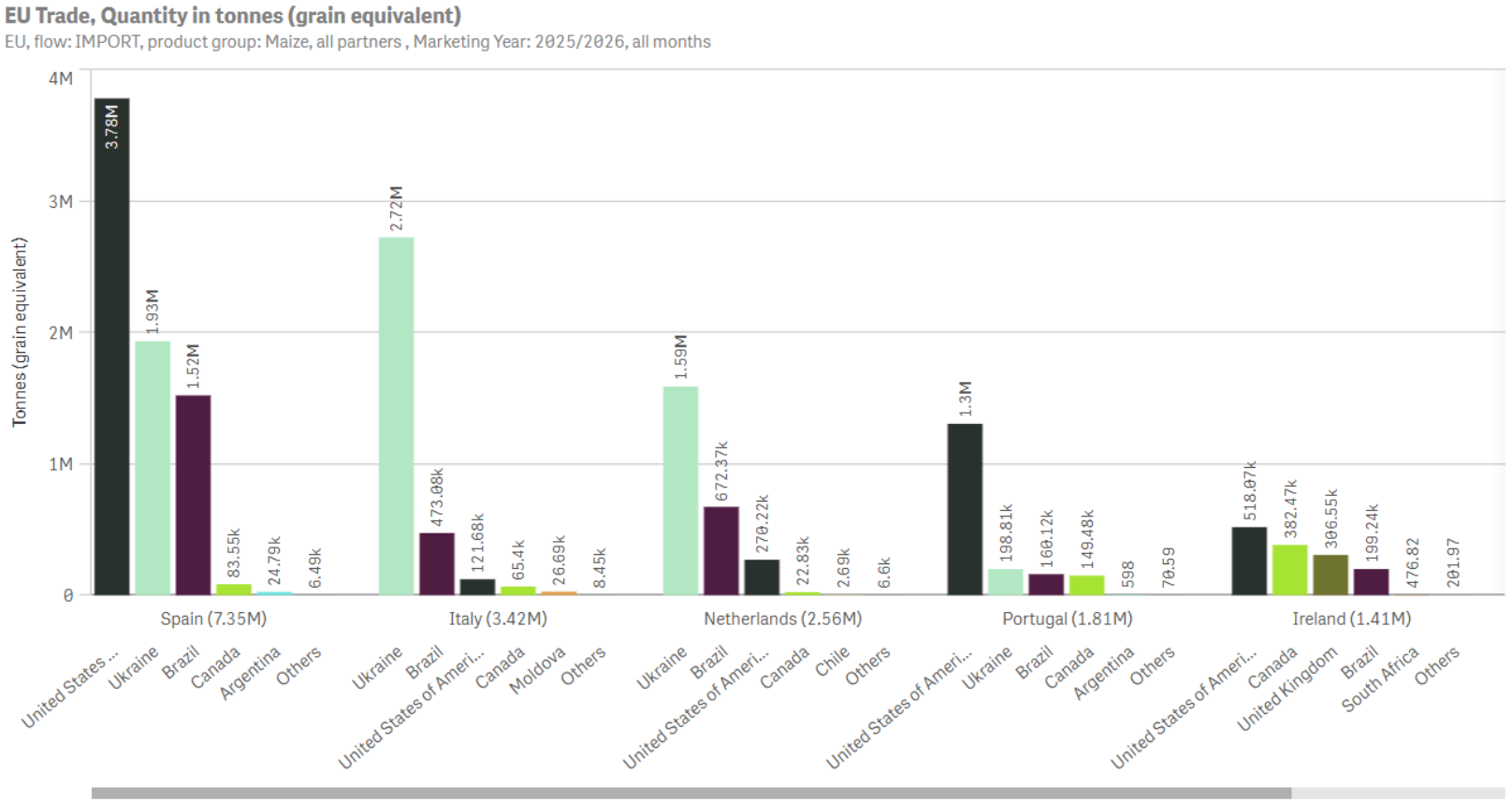
Quelle: agrarticker.de

Einflussfaktoren auf den Maispreis

- 1. Ukraine-Importe und Schwarzmeerlogistik
- 2. EU-Ernteschätzung
- 3. Steigende internationale Maispreise
- 4. Nachfrage Futtermittel Deutschland
- 5. Preisrelation Mais - Weizen

Wie kommt es zum aktuellen Preisanstieg?

1. Ukraine-Importe und Schwarzmeerlogistik



Source: Eurostat (Comext). Statistical regime 1 (normal trade, excluding goods imported or exported temporarily for further processing).
The table/chart presents trade figures of the EU excluding the UK from its composition, even for months prior to 1/02/2020 when the UK was still a Member State. The UK is presented within the list of partner countries.

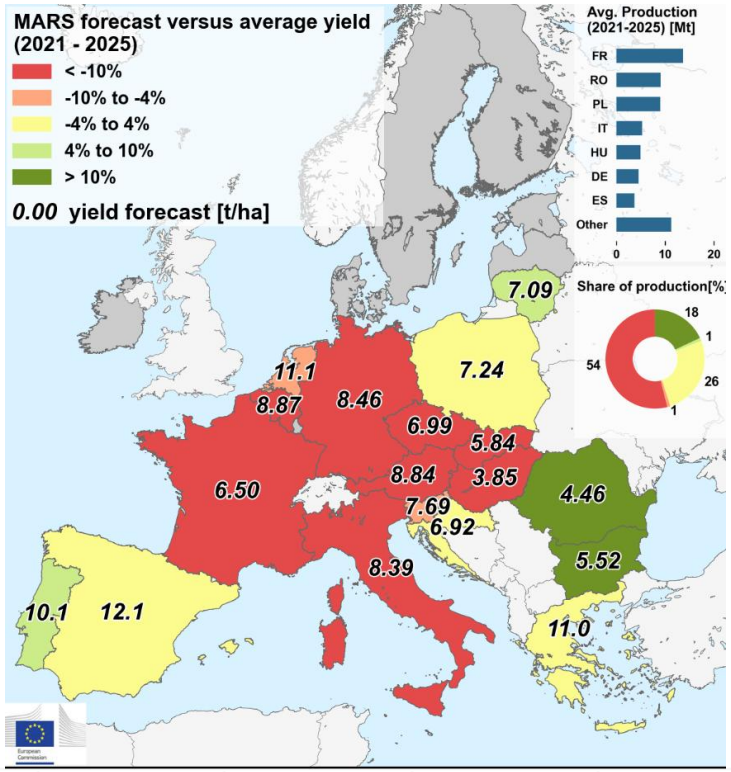
- **Landwege** über die EU: Exporteure weichen auf Schienen- und Straßenweg aus
- **Donau-Route** über Flusshäfen: nach Mitteleuropa oder zum Überseehafen Konstanza
- **Korridor im Schwarzen Meer** an westlicher Küste
- Mehrkosten: ca. 50 – 90 EUR/t

Wie kommt es zum aktuellen Preisanstieg?

2. EU-Ernteschätzung

EU-Kommission:

- EU-Maisernte 2026: 50,29 Mio. t
- Geringste Menge seit über 20 Jahren
- Importbedarf 26/27 23,5 Mio. t (VJ 18,5 Mio. t)

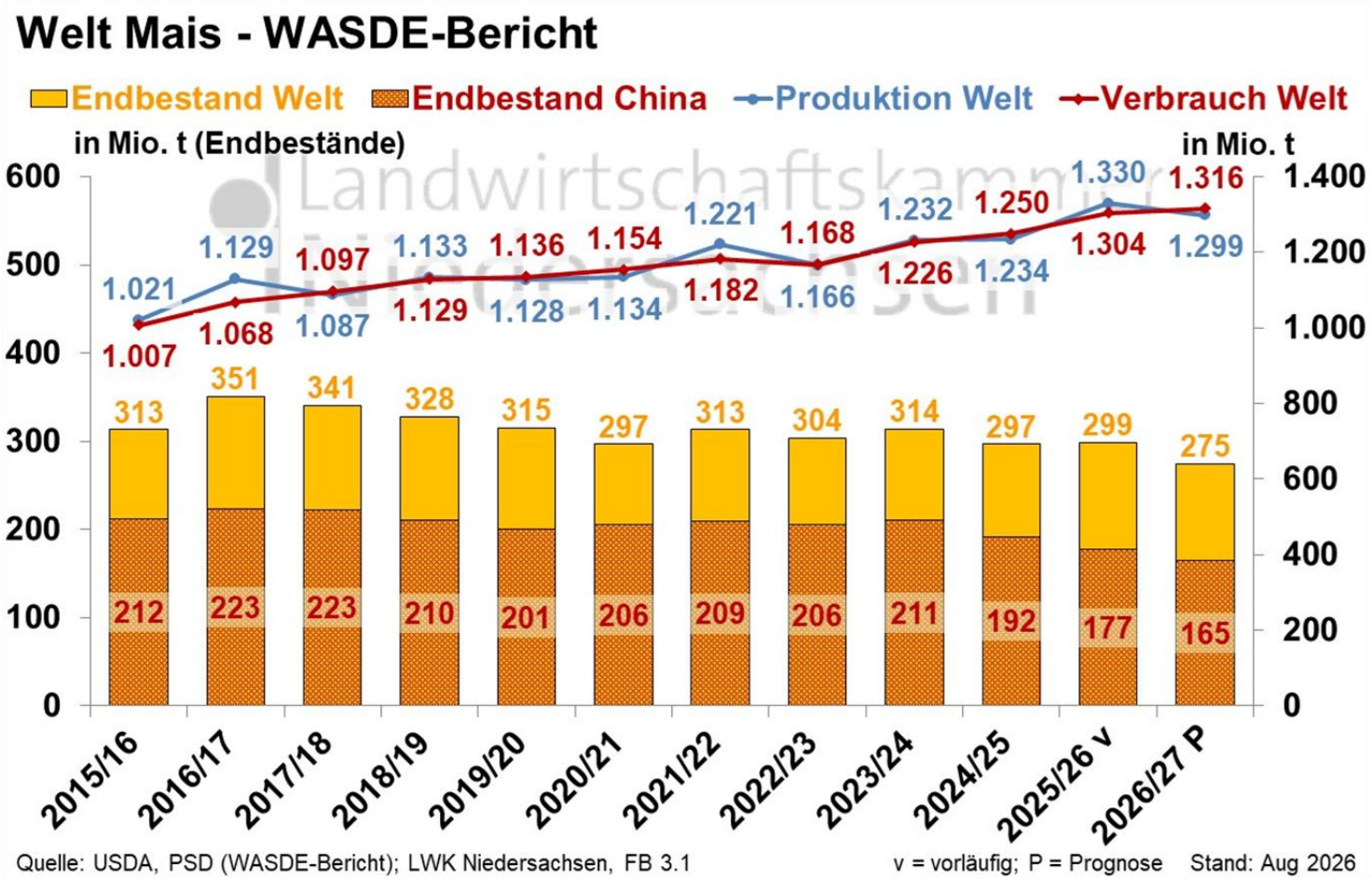


Cereals - Gross production by Crops: Maize (1000 Tonnes) for All Member States

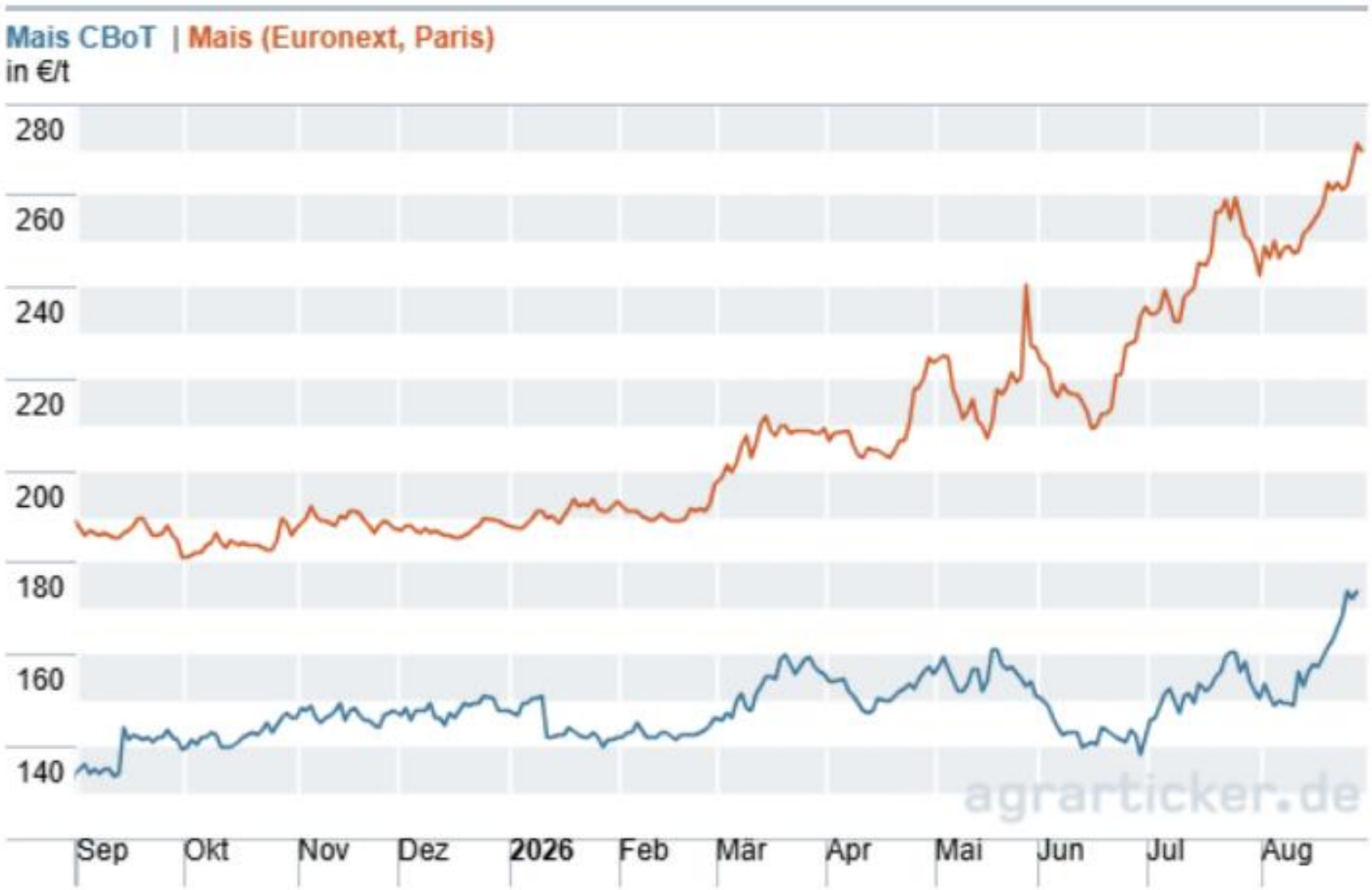
	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024e	2025f	2026p
Totals	**58 766**	**62 963**	**65 049**	**69 309**	**70 416**	**67 717**	**73 502**	**53 340**	**61 483**	**59 490**	**60 451**	**50 292**
Maize	58 766	62 963	65 049	69 309	70 416	67 717	73 502	53 340	61 483	59 490	60 451	50 292

Wie kommt es zum aktuellen Preisanstieg?

3. Steigende internationale Maispreise

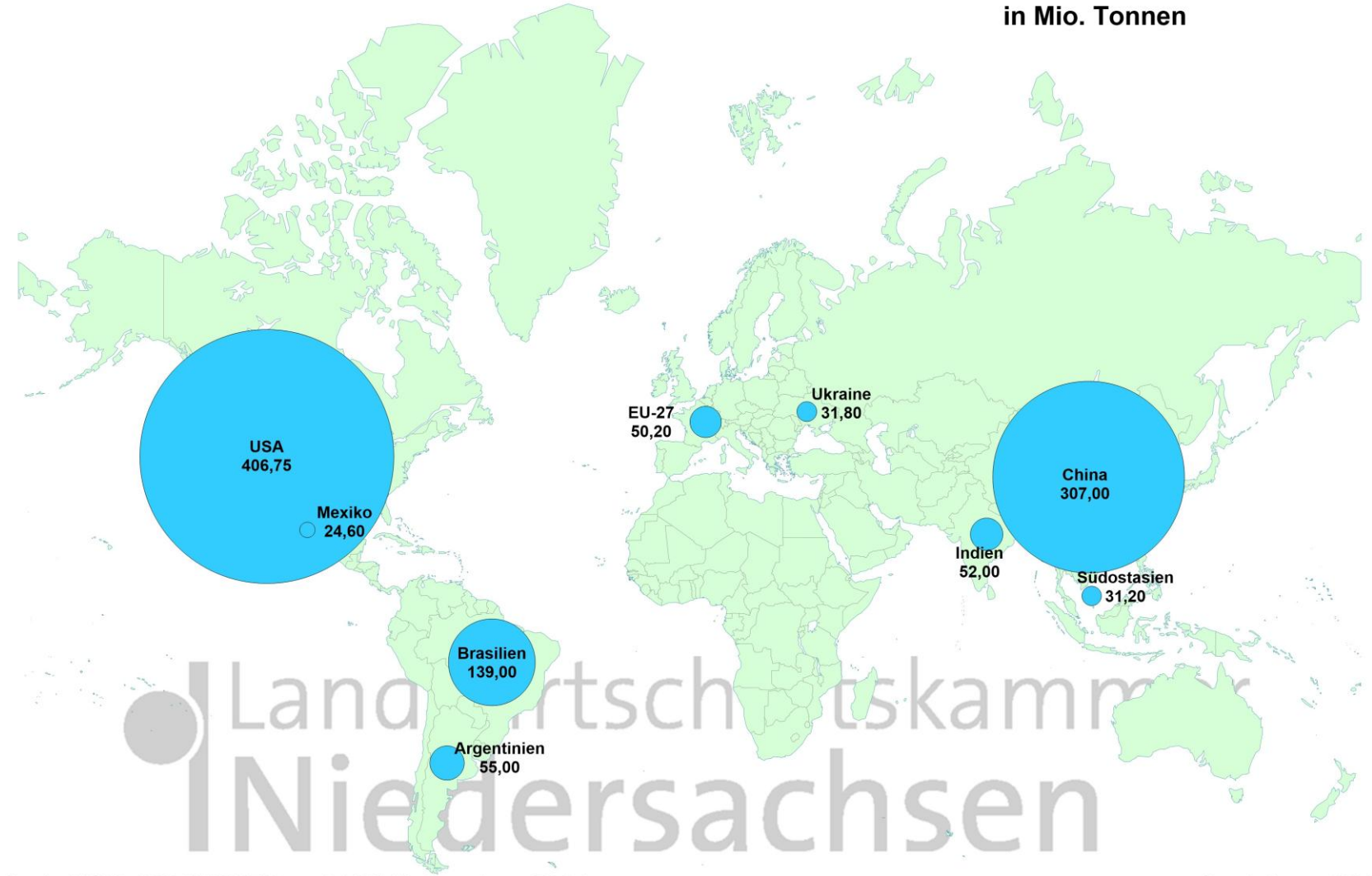


- **US-Produktion** 26/27 406,75 Mio. t (VJ 432 Mio. t)
- **US-Exporte** 26/27 83 Mio. t (VJ 86 Mio. t)
- **Brasilien: Produktion** 139 Mio. t (VJ 140 Mio. t)
- **Brasilien: Verbrauch** 100 Mio. t (22/23 79,5 Mio. t)
- **Risiko: El Nino!**



Quelle: agrarticker.de

Welt: Produktion von Mais (Prognose)



Quelle: USDA, PSD (WASDE-Report); LWK Niedersachsen, FB 3.1

Stand: August 2026

Internationaler Markt - Angebotsseite

USA

- Größter Maisproduzent und –exporteur
- Aufgrund extremer Hitze Ertragserwartungen reduziert
- Futtermittel, Ethanol, Export

Brasilien

- Wettbewerber zur USA
- Wichtigster Absatz im Export, aber auch Futtermittel und Ethanol
- Große Ernte begrenzt Preisaufschwung

Exkurs: Ethanol

- Alkohol: Vergärung von Stärke oder Zucker (aus Mais, Weizen, Zucker)
- Beimischung zu Kraftstoffen (Verbindung Agrar – Energie)
- **USA**: Die EPA hat die Beimischungspflichten im März 2026 erhöht und begründet dies mit der Stärkung der heimischen Energieversorgung und der Landwirtschaft. Für Mais bedeutet das: Die **Ethanolnachfrage bleibt mindestens stabil**.
- **Brasilien** hat die Ethanolbeimischung bereits zum 1. August 2025 von 27 % auf 30 % (E30) erhöht. Außerdem erlaubt das "Fuel of the Future"-Gesetz künftig sogar Beimischungen bis 35 %, sofern technisch möglich.

Exkurs: El Nino

Für den globalen Maismarkt gehört El Niño zu den **wichtigsten Wetterrisiken** überhaupt, auch wenn seine Auswirkungen regional sehr unterschiedlich sind.

Grundsätzlich: **El Niño ist eher bullisch für Mais.**

Historisch führen starke El-Niño-Ereignisse häufig zu:

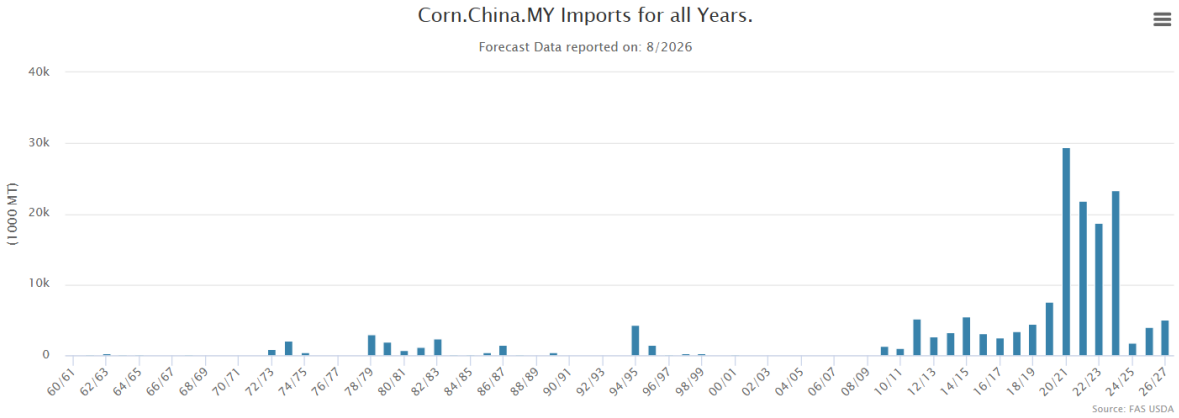
- **Trockenheit** in Teilen Südostasiens und Australiens
- **Ertragsrisiken** in Südafrika
- Verschiebungen der **Niederschläge in Südamerika**
- **Höherer Preisvolatilität** bei Mais, Soja und Weizen

Internationaler Markt – Nachfrageseite

China

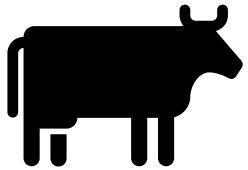
China ist der **weltweit größte Maisverbraucher**. Die chinesische Importpolitik bleibt einer der wichtigsten Unsicherheitsfaktoren für den Weltmarkt. Marktbeobachter sehen die zukünftige Importnachfrage Chinas als einen der entscheidenden Einflussfaktoren für die Preisentwicklung 2027.

1. China produziert so viel Mais wie nie zuvor.
2. Importpolitik
3. Futtermittelnachfrage wächst
4. Sehr große Lagerbestände



Wie kommt es zum aktuellen Preisanstieg?

4. Nachfrage Futtermittel Deutschland



Gesamtfutteraufkommen in Deutschland

- Im Wirtschaftsjahr 2024/25 betrug das Futteraufkommen in Deutschland 175,05 Mio. t (Frischmasse). Davon entfielen:
- 41,2 Mio. t Silomais
- **20,0 Mio. t Getreide**
- 64,8 Mio. t Grassilage auf die wichtigsten heimischen Futtermittel.
- Körnermais ist Teil dieser 20 Mio. t Getreideeinsatz und konkurriert dort insbesondere mit Weizen, Gerste und Triticale.

Mais als Futtermittel

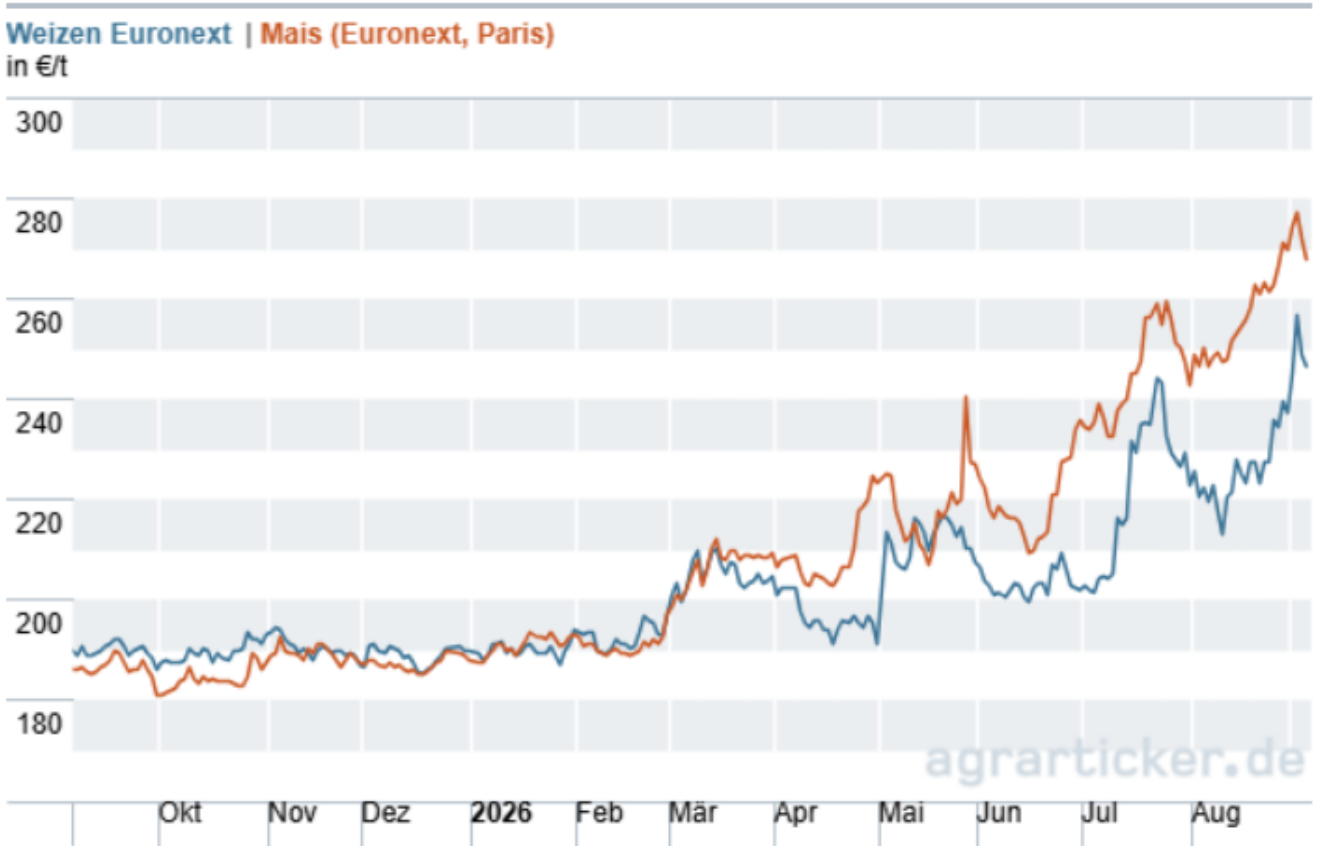
Die deutsche **Futtermittelwirtschaft** verarbeitet schätzungsweise 4 – 6 Mio. t Körnermais pro Jahr. Die heimische Ernte von rund 4,5 Millionen Tonnen reicht dafür nicht immer aus.

Deutschland und die EU sind **auf Importe angewiesen** sind. Mehr als die Hälfte der EU-Maisimporte stammt im Durchschnitt aus der Ukraine.

Gleichzeitig sinkt die Futtermittelnachfrage langfristig aufgrund rückläufiger Tierbestände. Für Niedersachsen bleibt die Mischfutterindustrie aber weiterhin ein zentraler Preisfaktor.“

Wie kommt es zum aktuellen Preisanstieg?

5. Preisrelation Mais - Weizen



Quelle: agrarticker.de

Fazit

Was ist derzeit der wichtigste Einflussfaktor für den Maispreis?

- Aktuell ist es die Kombination aus:
- kleinerer EU-Ernte,
- wachsender Ethanolnachfrage,
- Entwicklung der brasilianischen Maisproduktion,
- Ukraine-Exporten
- Wetterrisiken in den USA und Südamerika.

Keiner dieser Faktoren allein entscheidet den Markt. Die Preisentwicklung ergibt sich aus ihrem Zusammenspiel.

Landwirtschaftskammer Niedersachsen

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!

Fotos: Stöver-Cordes, LWK Niedersachsen

Landwirtschaftskammer Niedersachsen

Kontakt

Geschäftsbereich Landwirtschaft

Fachbereich 3.1 Betriebswirtschaft, Markt, Unternehmensberatung

Stephanie Stöver-Cordes

E-Mail: stephanie.stoever-cordes@lwk-niedersachsen.de

Telefon: 0441 801-351